

An die Schwyzer Politik und an die Medien im Kanton Schwyz

Schwyzer Wirtschaft fordert Lösungen

Der Werkplatz Kanton Schwyz ist auf gute Rahmenbedingungen angewiesen. Dazu gehören unter anderem eine gute Infrastruktur und verfügbare Industrie- und Gewerbeflächen. Der Kanton Schwyz soll nicht nur fürs Wohnen attraktiv sein.

Viele Tiefbau- aber auch Hochbauprojekte im Kanton Schwyz sind blockiert. Die Gründe für den Stillstand sind vielfältig. Manchmal fehlt der politische Wille – sehr oft scheitern Projekte auch an Einsprachen, welche Einzelinteressen vertreten oder an überbordender Bürokratie. Über Industriezonen werden Planungszonen verhängt, welche weitere zeitliche Verzögerungen contra Gewerbe und Industrie bewirken, oft ausgelöst durch das Bebauen von angrenzenden Wohnzonen, und entsprechend ungenügenden Erschliessungen.

Die Schwyzer Wirtschaft ist auf zeitnahe und konstruktive Lösungen angewiesen. Neue Arbeitsplätze können nur entstehen, wenn auch räumlich der Platz für die Weiterentwicklung zur Verfügung steht. Das wenige verfügbare Industrieland ist im Kanton Schwyz zudem aufgrund des geringen Angebots sehr teuer.

Wir fordern die Protagonisten auf, Kompromisse am runden Tisch zu finden. Der Weg über die Gerichte kostet viel Zeit und Geld. Explizit begrüssen die beiden Wirtschaftsverbände die Einschränkung von Einsprachen zur Verhinderung von Projekten.

Prominente Beispiele sind das Zeughausareal in Schwyz, der H8 Vollanschluss, der Ausbau der H8, der Autobahnanschluss Küssnacht, der Autobahnanschluss Halten in Pfäffikon, die Axenstrasse. Viele Projekte basieren auf politischen Entscheidungen, welche in der Umsetzung blockiert werden.

Kontaktpersonen für weitere Auskünfte:

Gewerbeverband Schwyz

Herr Karl Fisch, Präsident, 079 605 71 50, karl.fisch@bluewin.ch

H + I, der Schwyzer Wirtschaftsverband

Herr Christoph Weber, Leiter Fachgruppe Politik, 076 397 40 70, christoph.weber@arthurweber.ch